

## May, Karl: Das Glück (1877)

1 Du sagst, du könntest nicht fassen,  
2 Was du zu fassen hast.  
3 Du brauchst nur wirken zu lassen,  
4 So hast du es gefaßt.

5 Es kommt genau wie die Sonne;  
6 Auch sie ergreifst du nicht  
7 Und grüßest sie doch mit Wonne  
8 Und lebst in ihrem Licht.

9 Nur darfst du dich nicht entziehen  
10 Dem oft verkannten Glück.  
11 Wer eilig ist, es zu fliehen,  
12 Dem kehrt wohl kaum zurück.

(Textopus: Das Glück. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35119>)